

Das 31. Bardentreffen in Nürnberg

I. Alle Jahre wieder

Am letzten Wochenende im Juli ist es wieder einmal soweit. Die Innenstadt Nürnbergs wird überquellen, wie kurz zuvor bei der Fußball-WM. Es werden wieder Musikketzen und Bässe durch die Straßen wehen. Allerorten trifft man Menschenansammlungen, die einem den direkten Zugang zu der Musik versperren. Überall stehen die beliebten Verköstigungsstände für Essen und Getränke, um die sich Reihen von dichtbesetzten Holzbänken und –tischen gruppieren; voll gepackt mit essenden, sich unterhaltenden und zuhörenden Menschen. Zirka alle zwei Stunden setzt eine wahre Völkerwanderung ein; dann nämlich lassen sich Menschen von einer Bühne zur anderen treiben, derer es immerhin 7 an der Zahl in der Innenstadt gibt. Die einen Besucher schauen sich einfach nur um und andere wiederum steuern ganz gezielt auf die Bühne zu, wo ein Interpret auftritt, den sie unbedingt sehen.

Die Voraussetzung für ein optimales Bardentreffen ist nur, dass das Wetter wieder so gut wie in den vorigen Jahren sein wird, doch davon ist bereits jetzt auszugehen. Schließlich hat da einer, der das beeinflussen kann, immer ein wohlwollendes Auge auf Franken ;-)



Bild 1: Das Plakat zum aktuellen Bardentreffen

Das 31. Bardentreffen findet vom 28.07. bis 30.07.2006 in Nürnberg statt. Anhand der 31. Auflage erkennt man zum einen die Popularität dieses Treffens, aber auch das enorme Organisationstalent der Verantwortlichen im Kulturreferat in Nürnberg. Schließlich steht

Dieser Artikel wurde erstellt für die 45. Ausgabe von PalmPaper, dem etwas anderen PDA-Magazin. PalmPaper finden sie hier: <http://www.palmpaper.de/>

dieses Treffen unter dem Motto "**umsonst & draußen**". Das bedeutet es findet als Open-Air-Festival statt und man muss nirgends Eintritt bezahlen.

Doch wer oder was sind diese ominösen Barden, die sich hier in Nürnberg treffen? Die Wikipedia gibt uns, wie bereits zuvor so oft, wieder eine Auskunft dazu:

„Barden waren alte keltische Dichter und Sänger, die an den Höfen der adligen Oberschicht Lieder und Gesänge vortrugen. ... Der Berufsstand der Barden war in der Gesellschaft sehr angesehen, starb aber im Zuge der Romanisierung in Gallien aus. Auf den Britischen Inseln konnte er sich noch erheblich länger halten. ... Nach dem Ende der Altkeltischen Kultur und der Einführung des Christentums setzten die Barden ihre Funktion als Hof- und Volksdichter fort, ...

Nur Anhand mittelalterlicher Sagen kann man noch die Funktionen der bardischen Dichtung nachvollziehen, so gab es neben Lob- und Preisliedern auch Satiren, Zaubergesänge und Helden- und Göttergesänge. Lieder die Historische Taten, Mythologische Geschichten und eventuell Sittenlehren wiedergaben wurden wohl von Druiden und Filidh gesungen. Daneben ist mit einem reichen, aber leider größtenteils verschollenem Schatz an volkstümlichen Liedern und Trinkliedern zu rechnen.“

Veranstalter des Bardentreffens ist das Kulturreferat der Stadt Nürnberg. Die Kosten für ein Festivalspektakel dieser Größenordnung kann dabei jedoch nicht allein die Stadt Nürnberg tragen, weswegen sie jedes Jahr dankend die Beteiligung einer Reihe von Sponsoren annimmt. Dieses Jahr sah es zuerst fast so aus, als stünde das Festival unter einem schlechten Stern. Der frühere Hauptsponsor hatte sich zurückgezogen und somit stand eine sehr erhebliche Geldsumme nicht mehr zur Verfügung. Diese fehlende Geldsumme hätte zur Folge gehabt, dass weniger Gruppen eingeladen und weniger Bühnen aufgebaut worden wären. Doch wenn man fest daran glaubt erscheint oft ein rettender Engel. Hier war es die Sparda-Bank Nürnberg, die bereits an anderer Stelle für ihr Engagement in Sachen Kunst und Kultur in Nürnberg bekannt ist. So tritt die Sparda-Bank Nürnberg unter anderem jedes Jahr als Hauptsponsor des kostenlosen Klassik-Open-Air in Nürnberg auf, das sich ebenfalls außerordentlich hoher Besucherzahlen erfreut.

II. Was so im Programm steht

Das Bardentreffen kann als ein internationales Folkfestival angesehen werden, das jedes Jahr unter einem besonderen Thema steht. Das Thema dieses Jahres ist „200 Jahre Franken in Bayern“. Es geht also im engeren und weiteren Sinne um fränkisches Liedgut. Aus diesem Grund ist auch der Anteil einheimischer Interpreten in diesem Jahr deutlich höher als in den letzten Jahren.

Auf der Homepage des Bardentreffens (Weblink siehe weiter unten) ist dazu zu lesen:

„Auch wenn sie seit nunmehr 200 Jahren zu Bayern gehören, ihre Eigenarten haben die Franken bewahrt. Und ihre Mundart. Den Beweis treten - passend zur Landesausstellung - heimische Dichter, Denker und Musiker beim Bardentreffen, Deutschlands größtem Gratis-Weltmusikfestival unter freiem Himmel, an. Solo und im Verbund lassen Autoren wie Fitzgerald Kusz, Klaus Schamberger und Helmut Haberkamm, Kabarettist Klaus Karl-Kraus sowie die Peterlesbom Revival Band, Frankenbänd und Wolfgang Buck Band tief in die fränkische Seele blicken.“

Informationen über den Autor Detlef Hommel finden sie auf seiner Homepage: <http://www.lefus.name/>

Dieser Artikel wurde erstellt für die 45. Ausgabe von PalmPaper, dem etwas anderen PDA-Magazin. PalmPaper finden sie hier: <http://www.palmpaper.de/>

Auf 7 Bühnen geht es ab Freitag den 28. Juli 2006 um 19.00 Uhr los und endet am Sonntag den 30. Juli 2006 spätabends.



Bild 2: Die Bühnen beim aktuellen Bardentreffen

Es treten beim Bardentreffen auf:

1) **internationale Interpreten:**

Berimbrown (Brasilien), Susie Böhm (USA), Chumbawamba (England), Cara Dillon (Irland), Dan Reeder (USA), Garland Jeffreys (USA), Jeb Loy Nichols (England), Lambchop (USA), Urs Karpatz (Roma/Frankreich), LaLey (Cuba), Le Boukakes (Frankreich), Mad Manoush (Schweiz), McKinley Black (USA), The Pascals (Japan), Modena City Ramblers (Italien), Suden Aika (Finnland), La Kinky Beat (Spanien), Kollegium Kalksburg (Österreich), Costo Rico (Spanien), The Cat Empire (Australien), Wagner PA (Brasilien), Yerba Buena (Kolumbien)

2) **deutsche Interpreten:**

Klaus Brandl & Band, Cahoots, Jan Frisch, Jamestown Ferry, Die Kleingeldprinzessin und die Stadtpiraten, Gerd Köster & Dirk Raulf:NOX, Deitsch, Los Dos y Companeros, Ines Martinez, Mathilda, Monsters of Liedermaching, Hiss, Herbert & die Pfuscher, „Göttler, Raith, D’Raith Schwestern und der Blaimer“, Radau, Sirba, The Grand Paradiso, Trinah, Trio Mundo, Andreas Wagner,

3) **fränkische Interpreten:**

Fahrstuhlprojekt, Feel Free, Dylan:deutsch, Klaus Karl-Kraus & Band, Blues & Kusz, Klaus Schamberger & Frankenbänd, Wassd scho, bassd scho, Wolfgang Buck und Band, Heini Weniger und Freunde, Joe Jaspers, Johann Müller und Helmut Haberkamm,

Informationen über den Autor Detlef Hommel finden sie auf seiner Homepage: <http://www.lefus.name/>

Dieser Artikel wurde erstellt für die 45. Ausgabe von PalmPaper, dem etwas anderen PDA-Magazin. PalmPaper finden sie hier: <http://www.palmpaper.de/>

Fitzthum & Konsorten, Hugos Bluesladen, My New Zoo, Pelemele, Peterlesboum
Revival Band, Solid Ground, Sternenschnuppe, Umada und die Erdenkinder, Yohto.

III. Weitere Informationen

Eine Zusammenfassung des Bardentreffens überträgt der Bayrische Rundfunk am Sonntag den 31.07.06 von 19.05 – 20.00 Uhr, am Sonntag den 07.08.06 von 19.05 Uhr – 21.00 Uhr und am Sonntag den 21.08.06 von 11.30 bis 12.00 Uhr in seinem Hörfunkprogramm Bayern2Radio.

Zum Bardentreffen gibt es eine umfangreich und schön gestaltete Homepage. Neben dem kompletten Programm und Charakteristiken zu den Interpreten findet man weitere Hintergrundinformationen zu den Open-Air-Festivals der Vorjahre. Dort findet man auch „Soundschnipsel“ von Interpreten der Vorjahre und den Hinweis auf die jedes Jahr erscheinende Sampler-CD.

Weblink: <http://www.bardentreffen.de/>